

Vorträge im März 2003

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zu einem Vortrag ein:

Dr. Anton Maria Keim

Ludwig Schwamb und die Basis des mittelrheinischen Widerstandes
Zeugnisse zur Geschichte des 20. Juli 1944

Donnerstag, 13. März 2003, 19.00 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstr. 13-14,
10785 Berlin-Mitte, 2. Etage, Saal A

Ludwig Schwamb aus dem rheinhessischen Udenheim gehörte zum engsten Widerstandskreis um den ehemaligen hessischen Innenminister Wilhelm Leuschner. Beide wurden nach dem gescheiterten Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und in Berlin-Plötzensee ermordet. Wenig bekannt, nach 1945 zunächst kontrovers diskutiert und bis heute nahezu aus dem historischen Diskurs verschwunden blieb die Geschichte des unmittelbaren sozialdemokratischen Umfeldes der beiden Widerstandskämpfer bei der Vorbereitung des Umsturzversuches im Rhein-Main-Gebiet.

1955 wurde im Südwestrundfunk unter dem Titel „Das Stichwort kam nicht“ ein Stunden-Feature mit originalen Zeugenaussagen von Weggefährten Leuschners und Schwamb's ausgestrahlt. Anton Keim, der Autor dieser Dokumentation, berichtet in seinem Vortrag über die redaktionelle Vorgeschichte und Reaktionen auf diese Rundfunksendung, die als typisch für die Diskussion über den deutschen Widerstand in den fünfziger Jahren zwischen Erinnerung, Verdrängung und Ausgrenzung gelten können.

Dr. Anton Maria Keim, geboren 1928, musste aus familiären Gründen 1944/45 „untertauchen“ und war ab April 1945 beim Wiederaufbau der lokalen deutschen Presse, später als Dokumentarfilmer für das deutsche und israelische Fernsehen tätig. Nach dem Studium der Geschichte, Germanistik und Staatswissenschaften arbeitete er im Universitäts- und Schuldienst. Von 1971 bis 1996 war er Bürgermeister und Kulturdezernent der Stadt Mainz und publizierte zahlreiche Studien und Forschungen, besonders zur deutsch-jüdischen Geschichte. Neben Auszeichnungen der französischen und israelischen Regierung wurde Anton Keim 1982 mit dem Leo Baeck Preis des Zentralrats der Juden in Deutschland geehrt.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tüchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/2699-5000.